



Geschichte

Zu der Geschichte des Kurorts

Der Ursprung der langjährigen Kurortstradition ist mit der Entdeckung der besonderen Eigenschaften von radonhaltigen Oxalaten verbunden. Bereits im Jahre 1783 hatte man den heilenden Einfluss des Wassers auf den menschlichen Organismus festgestellt. Dabei handelte es sich um positive Auswirkungen des hiesigen Wassers auf Appetitanregung, Angstzustände und Magen- und Leberkrankheiten.

Mit der Zeit sind hier in der Nähe von den Wasserquellen immer mehr Gasthäuser entstanden, die dann stufenweise ausgebaut und benutzt wurden. In den Kurort sind immer mehr Leute zugeströmt, die sich hier mit Ackerbau, Holzfällen und vor allem mit der touristischen Gewerbetätigkeit beschäftigt. Man hat die Eisenbahnlinie zwischen Jelenia Góra (Hirschberg) und Węgliniec (Kohlfurt) und Wrocław (Breslau) und Görlitz erbaut und dadurch gewann auch Bad Flinsberg an Bedeutung. Noch vor dem Ersten Weltkrieg erhielt die Stadt eine Verbindung mit Mirsk (Friedeberg), Elektrizität und gepflasterte Wege. Von Jahr zu Jahr stieg auch die Anzahl der Kurgäste an. Auch während des Zweiten Weltkrieges funktionierte das Kurzentrum in [Bad Flinsberg](#) reibungslos. Zahlreiche Besitzer der Pensionen, Ferienhäuser, Gaststätten und Ärzte, haben sich in einen Verein geschlossen und sich haben sich die Entwicklung der Touristik als Ziel gesetzt. Das Ergebnis ihrer Aktivitäten war unter anderem der Bau der Strecke von [Bad Flinsberg](#) nach Schreiberhau (Szklarska Poręba).

Bis zu den Nachkriegsjahren hieß die Stadt Wieniec Zdrój, erst nach der Volksabstimmung hat man den Stadtnamen Swieradów Zdrój eingeführt. Die Krönung der Aktivitäten der hiesigen Bevölkerung war der Stadtrechtserwerb im Jahre 1946 und Anschluss des benachbarten Ortes Czerniawa Zdrój (Bad Schwarzbach) im Jahre 1973.

Die Lage der Stadt war immer ihr größte Vorteil. Die Lage im Isergebirge war immer ein guter Ausgangspunkt für zahlreiche Explorationsausflüge, die bereits im Mittelalter begonnen haben. Gegenwärtig können wir von der langjährigen Tradition der Stadt profitieren, heilbringendes Mineralwasser, Rinde und Kiefernnadeln in der Naturheilkunde gebrauchen.

Die Stadt wird auch zu einer touristischen Basis, sowohl im Winter las auch im Sommer, sie wird auch zu Konkurrenz für nahe gelegenes Schreiberhau.



Pensjonat Karkonoski

W Karpaczu
Tel. 075 75 32 308
www.karkonoski.com



Pensjonat Bałtyk

W Rewalu
Tel. 091 38 62 820
www.baltyk.pl